

XXIII. GP.-NR
4339 /J
08. Mai 2008

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und GenossInnen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend „Vollziehung der Fertigpackungsverordnung im Jahr 2007“**

Mit der AB 684/XXIII.GP vom 20.06.2007 wurden die Fragen des Fragestellers beantwortet. Aus systematischen Gründen werden dieselben Fragen wieder gestellt, um die aktuellen Zahlen für das Jahr 2007 zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Beschwerden von österreichischen KonsumentInnen und UnternehmerInnen (MitbewerberInnen) sind im Jahr 2007 bei den Eichämtern wegen nicht ausreichend gefüllter Fertigverpackungen erhoben worden?

Wenn ja: Wie viele Überprüfungen von beanstandeten Fertigverpackungen wurden aufgrund dessen durch die zuständigen Eichämter durchgeführt (Aufschlüsselung auf Eichämter)?

Wie viele Überprüfungen davon erbrachten eine Bestätigung der Beschwerden?

Wie viele Beanstandungen der Fertigverpackungen wurden festgestellt (Aufschlüsselung auf die einzelnen Eichämter)?

Wurden daraufhin behördliche Nachprüfungen bei den jeweiligen inländischen Abfüllbetrieben durchgeführt?

Wenn nein, weshalb nicht?

Wenn ja, was ergab die Nachprüfung?

2. Wurde nach Beanstandung einer nichtösterreichischen Fertigverpackung eine Verständigung an die zuständige Eichbehörde des Abfüll- bzw. Herstellungslandes durchgeführt?

Wenn nein, weshalb nicht?

3. Wie oft hat die Eichbehörde im Jahr 2007 gemäß § 63 Abs. 2 Eichgesetz gegen Straferkenntnisse oder Einstellungsverfügungen der Bezirksverwaltungsbehörden berufen

(Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Zu welchem Ergebnis führten diese Berufungen?

Wie viele Verfahren sind insgesamt noch offen?

4. Wie ist der aktuelle Diskussionsstand innerhalb der EU für ein harmonisiertes Berichtswesen hinsichtlich der nationalen Kontrollen in den Mitgliedsstaaten?

Ist die Diskussion über einen webbasierten Informationsaustausch zwischen den Mitgliedsstaaten bereits abgeschlossen?

Gab oder gibt es bereits mehrere Kooperationsprojekte mehrerer Mitgliedsstaaten?

5. Sie haben bereits in der Anfragebeantwortung 684/AB XXIII.GP begrüßt, wenn zum Schutz der KonsumentInnen zwischen den Mitgliedsstaaten eine Informations- bzw. Warnsystem - analog zum RAPEX (Gefährliche Produkte) – eingeführt wird. Derzeit erfolgt der Informationsaustausch noch inoffiziell.

Wie ist der Stand der Diskussion?

Gibt es bereits die angekündigte Kommunikationsplattform?

6. Wie viele Personen waren 2007 mit der Kontrolle von Fertigverpackungen nach der FPVO betraut?

7. Wie viele sind 2008 damit betraut?

8. Wie viele Betriebe wurden 2007 auf Einhaltung der Bestimmungen nach der FPVO überprüft (Ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Eichämter)?

9. Wie viele Betriebe sollen 2008 überprüft werden?

Wie sieht der Jahreskontrollplan aus?

10. Wie viele Fertigverpackungen wurden nach der FPVO im Jahr 2007 in Österreich kontrolliert (Ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Eichämter, sowie jeweils nach: flüssige Lebensmittel, nichtflüssige Lebensmittel, Erzeugnisse in offenen Packungen sowie fertig abgepackte Produkte unterschiedlicher Inhaltsmengen)?

11. Wie viele Fertigverpackungen sollen 2008 kontrolliert werden?

Wie sieht der Jahreskontrollplan aus?

12. Wie viele Fertigverpackungen mit unterschiedlichen Füllmengen wurden im Jahr 2007 kontrolliert (Ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Eichämter)?

13. Wie viele Fertigverpackungen mit unterschiedlichen Füllmengen sollen im Jahr 2008 kontrolliert werden?

Wie sieht der Jahreskontrollplan für 2008 aus?

14. Wie viele Anzeigen im Zuge der Fertigverpackungskontrollen festgestellten Übertretungen von Bestimmungen des Maß- und Eichgesetzes und der FPVO wurden im Jahr 2007 getätigt (Ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Eichämter)?

15. Wie viele und welche Strafen bzw. sonstige Sanktionen wurden im Jahr 2007 in Österreich durch die Bezirksverwaltungsbehörden verhängt (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und die einzelnen Eichämter)?

16. Welche Produktgruppen bzw. Branchen waren im Jahr 2007 von Beanstandungen, Anzeigen etc. nach der FPVO besonders getroffen (Ersuche um detaillierte Auflistung)?

17. Wo sehen Sie derzeit die größten Probleme bei der Vollziehung bzw. Kontrollen des MEG bzw. FPVO?

18. Welche Auswirkungen haben sich nach der Umsetzung der RL 75/106 EWG über die Abfüllung bestimmter Flüssigkeiten nach Volumen in Fertigpackungen in Österreich ergeben?

19. Wie beurteilt das Ressort den Fortschrittsbericht hinsichtlich der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung von Nennfüllmengen für Erzeugnisse in Fertigpackungen, zur Aufhebung der Richtlinien 75/106/EWG und 80/232/EWG des Rates und zur Änderung der Richtlinie 76/211/EWG des Rates?

20. Sind Sie auch der Meinung, dass diese Regelungen einen Preisvergleich und kostenbewussten Einkauf praktisch unmöglich machen?

Wenn nein, warum nicht?

Wolfgang C. Kuschel für den FDP
Peter Wenz